



00
ka



Brüderliche Pilgrims-Gedanken

bey dem Grabe

des Hochehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Paul Heinrich Crebs,

Über 30. Jahr gewesenen treuverdienten Predigers und Seel-Sorgers der christlichen
Gemeine zu Heyersdorf, Prioris des Klosters St. Laurentii zu Spheningen,
wie auch Pactoris daselbst im Westendorf,

zu Bezeugung seiner Hochachtung und einigen Trost der Hin-
terbliebenen
mitgetheilet



Dessen Schwager,

Albrecht Friedrich Mabel,

Königl. Preuss. Inspectore der Kirchen und Schulen in der Rorsheimischen Diocese, wie
auch Pactor in Rorsheim und Westenburg,

Salberstadt, gedruckt bey Joh. Friedr. Delius, 1768.

AK

Wiederholte - Einmalige - Wiederholte



Mein Bruder! den so Amt, als Freundschaft, mir
verband,
Seitdem ich reisend Dich vor nunmehr dreyßig
Jahren
Von Angesicht erkannt, und den ich stets erfahren
Als einen wahren Freund, auch ausserm Vaterland;
Wie eilst Du mir zuvor in Zions Ruh und Freude?
Entgehst geschwinder noch, als ich, dem grossen Leide,
Das auf der Erden Bahn die Zions-Pilger drückt?
Ein anbefohlner Weg brach' mich zu Deinem Bette,
Darauf Du, wie ich doch fast nicht vermuthet hätte,
Schon ganz entkräftet lagst, zum Sterben angeschickt;
Doch

Wiederholte - Einmalige - Wiederholte

Doch Deine Freundlichkeit und sehr gelafnes Wesen?
Versprach mir Hofnungsvoll noch diesmal Dein Gesehen;
Allein, kaum hab ich Dir den letzten Kuß gewenht,
So kömte die Bottschaft nach: Du seyst im HErrn entschlafen!
O! daß die Wünsche nicht nach GÖttes Wink eintrafen,
Die für Dein Leben noch, mit Herzens-Zärtlichkeit
Die Deinen und auch ich, vielmal zum Himmel schickten;
Daß diese nicht noch Dich und auch Dein Haus beglückten!
Doch, dies war nicht Dein Glück: Die frohe Ewigkeit,
Dahin Du Aug' und Herz, und Deine Seufzer lenktest,
Dahin Du deinen Weg nun Sehnsuchts voll einschränkest,
Hat Dir das Glück gewährt, das unvergänglich heißt.
Du lebest ewig nun, hast Schmerz und Noth besieget;
Des Himmels Vaterland vollkommen Dich vergnüget.
In selbger Ruh erquickt sich Dein verklärter Geist!
Der Tag, da Christus noch zum Abendmahl der Gnaden
Durch seine Diener läßt die ganze Welt einladen,
Heißt Dich auch selbig gehn zum Himmels Freuden-Mahl;
Nachdem Du hier zuvor, mit andern treuen Knechten,
So viele hast ermahnt, daß sie auch kommen möchten,
Da ruft Dich nun Dein HErr zum ew'gen Abendmahl.
Du hast das Abendmahl des HErrn hic noch geschmecket,
Da nichts mehr schmecken wolt: Wie oft hat sich gestreckt
Nach diesem Labsal noch Dein letzter Seelen-Durst?
Nun bist Du ewig wohl gelabet und erquicket,
Da Dich dein Heiland labt und an sein Herz Dich drücket!
Es ehrt und frönt Dich nun der rechte Lebens-Zürst.
So scheidest Du von uns gesegnet und im Seegen,
Sehst segnend auf die Hand und wilt den Seegen legen
Auf

Auf alle, die zulezt mit Thränen um Dich stehn,
 Die treue Eh. Gattin, die Kinder, die Gemeinen,
 Und die zulezt um Dich mit zarter Liebe weinen:
 Und so sieht man Dich sanft in Deine Ruh' eingehn,
 Dein Priester Seegen bleib' denn auch zu allen Zeiten,
 Auf denen, die Dich noch bis an dein Grab begleiten!
 Wir folgen Schritt vor Schritt bis in das Vaterland,
 Der ew'ge Vater leit' uns stets auf seinen Wegen,
 Bis wir den Lauf vollbracht, und glücklich von uns legen
 Auch unsern Pilgrim-Stab, durch Führung seiner Hand!

Auf alle, die zulezt mit Thränen um Dich stehn,
 Die treue Eh. Gattin, die Kinder, die Gemeinen,
 Und die zulezt um Dich mit zarter Liebe weinen:
 Und so sieht man Dich sanft in Deine Ruh' eingehn,
 Dein Priester Seegen bleib' denn auch zu allen Zeiten,
 Auf denen, die Dich noch bis an dein Grab begleiten!
 Wir folgen Schritt vor Schritt bis in das Vaterland,
 Der ew'ge Vater leit' uns stets auf seinen Wegen,
 Bis wir den Lauf vollbracht, und glücklich von uns legen
 Auch unsern Pilgrim-Stab, durch Führung seiner Hand!



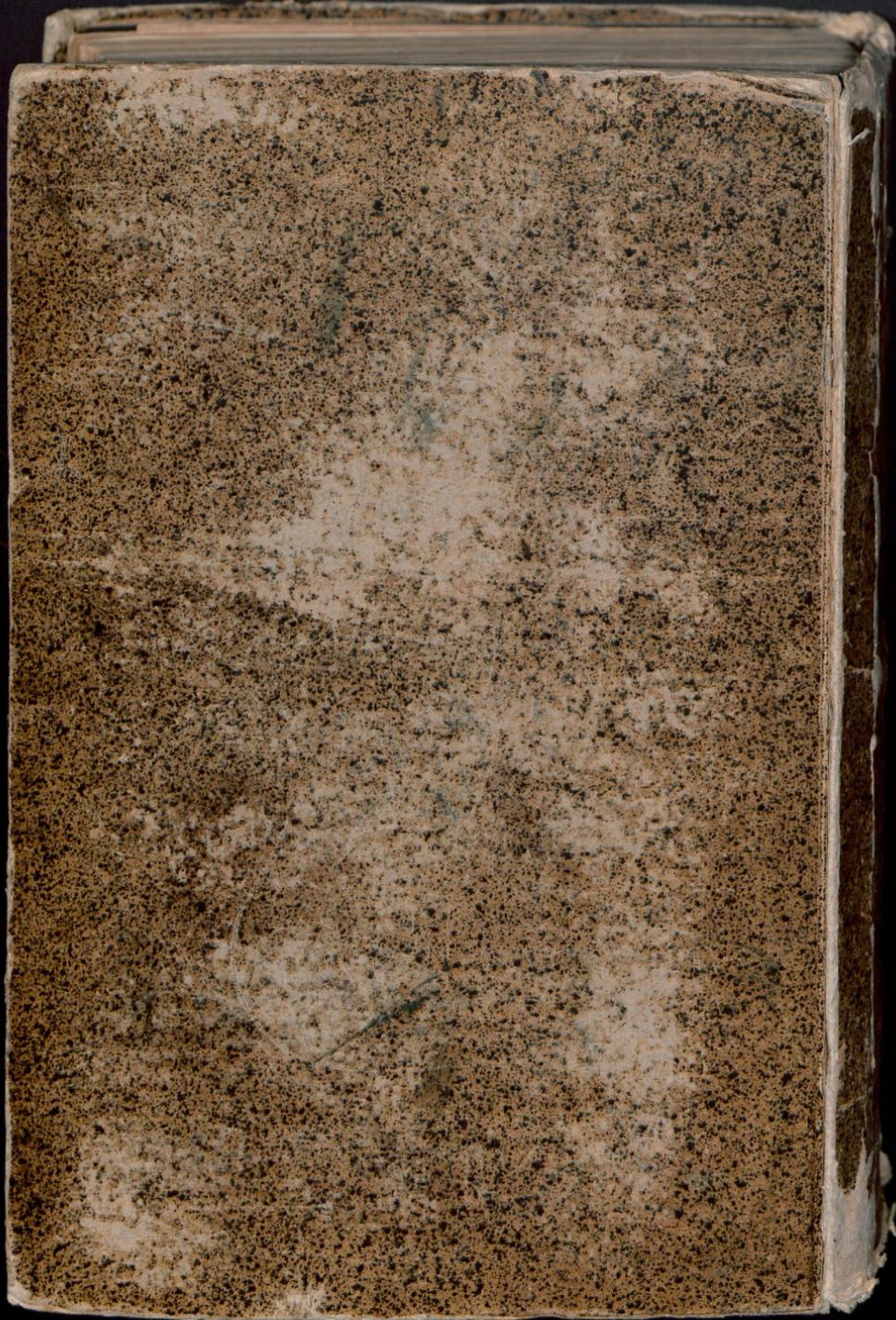
78 M. 404



TA-70L

V. 17 22





Brüderliche Pilgrims-Gedanken
bey dem Grabe

des Hohehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,
H E R R N

Paul Heinrich Crebs,

Über 30. Jahr gewesen treuerdienten Predicants und Seel-Sorgers der christlichen
Gemeine zu Heyersdorf, Prioris des Closters St. Laurentii zu Schenningen,
wie auch Pastoris dafselbst im Wefendorf,
zu Bezeugung seiner Hochachtung und einigen Trost der Hin-
terbliebenen
mitgetheilet



Dessen Schwager,

Albrecht Friedrich Model,

Königl. Preuss. Inspector der Kirchen und Schulen in der Storsheimischen Diocese, wie
auch Pastore zu Storsheim und Wefenburg,

Salzstadt, gedruckt bey C. F.



Farbkarte #13

B.I.G.

